

# Farbenfreudig, offen, schön

Nach nur drei Jahren Bauzeit geht das Seminarhaus an den Start

Ein heiß ersehnter neuer Natursteinwürfel öffnet auf dem Campus Westend im Sommersemester seine Tore: Er hält rund 51 Seminarräume für alle Fachbereiche vor. Esref Yavuz, Leiter Planen und Bauen im Bereich Immobilienmanagement der Goethe-Universität, ist stolz darauf, dass dies in nur drei Jahren Plan- und Bauzeit geschehen ist – und innerhalb des vorgegebenen Budgetrahmens. „Denn beim Seminarpavillon und jetzt dem Seminarhaus wurde die Bauherrenschaft erstmals vom Land auf uns, also die Goethe-Universität, übertragen.“ Nicht ohne Grund, finanzierte diese doch mit 10 Mio. Euro aus QSL-Mitteln fast die Hälfte des 23,5 Millionen teuren Bauprojektes, um den dringenden Raumbedarf der

viel Holz eingesetzt. Hier ist es Eiche. Dieses ruhige ebene Material wird aufgelockert durch Gipsplattenwände in überraschend intensiven Farben: Himbeerrot, Sonnengelb, Violett, Dunkelblau – diese Farbtöne aus der Palette von Le Corbusier, wie der gelernte Architekt Yavuz erklärt, ziehen sich pro vertikaler Fläche jeweils über alle Stockwerke. Edel und gediegen trifft schlicht und modern: Dieses Wechselspiel setzt sich bei den Bodenbelägen fort. Dunkler Naturstein ist es auf den Böden im Foyer, auf Treppen und Gängen, Linoleum in den Seminarräumen und Beton in den sechs außenliegenden Treppenhäusern. Das verspricht nicht nur Abwechslung, sondern auch Kostenersparnis.



Esref Yavuz, Leiter Planen und Bauen.  
Fotos: Dettmar

Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften nach dem Umzug vom Campus Bockenheim auf den Campus Westend zu decken. Land und Bund übernahmen die andere Hälfte der Kosten als „vorgezogene Maßnahme aus dem 3. Bauabschnitt“.

Das fünfstöckige Gebäude mit der gleichen Travertinstein-Fassade wie das IG-Farben-Haus verspricht schon von außen mit bodentiefen Fenstern und drei geräumigen Loggien große Nutzerfreundlichkeit. Loungesessel, Tische und Bänke für Lernzonen drinnen wie draußen sind bestellt. Der Architekt Ferdinand Heide weiß, was in einer Uni gut ankommt: Er hat bereits das zentrale Hörsaalgebäude entworfen. Beim Blick ins Innere des neuen Seminargebäudes besticht das offene Treppenhaus mit Blick bis hoch zu den glasumrandeten Galeriegängen der fünften Etage. „Durch diese Architektur war es auf der Baustelle nie schwierig, bestimmte Handwerker zu finden“, sagt Yavuz. „Und den Studierenden wird es ähnlich gehen. Sie sehen, wer kommt und geht.“ Gleichzeitig werden Akustikdecken und mikroperforierte Holzplatten den Trubel in Grenzen halten.

Wie schon im PA-Gebäude wurde für die Wandverkleidung

## Moderne Medientechnik

So schlugen rund 2 Millionen allein dafür zu Buche, dass die technische Infrastruktur in puncto Notstromaggregat, Sprinkleranlagen und Trafostation schon für den dritten Bauabschnitt ausgelegt ist. Weitere 1,5 Millionen wurden aus HSP-Mitteln für Glasfasertechnik und Medientechnik aufgewandt. Dafür sind die Seminarräume auf dem neusten Stand: Smartboards vor allem für die Lehrerbildung, Verkabelung für zentrale Aufnahmen, Tafeln, die für die parallele Nutzung extra neben Beamerflächen angebracht sind oder Puls mit eingebauten PCs in Sitzhöhe. „Das sind Wünsche, die wir den Dozenten erfüllen konnten, weil wir vorher in Nutzerkonferenzen sehr genau den Bedarf abgefragt haben.“ Dabei sei herausgekommen, dass Dozenten einen Tisch „mit nicht zu vielen technischen Komponenten“ einem Stehpult vorziehen, weil er mehr Platz für ihre Unterlagen bietet und die Möglichkeit, sich hinzusetzen. Der große Seminarraum mit 140 qm, eine sehr gute WLAN- und Medientechnikausstattung, 600 Spinde sowie ein Wickelraum im Untergeschoss waren Wünsche der Studierenden.

Die feierliche Eröffnung mit Vertretern der Landesregierung und Hochschule ist für den 5. Mai

## STECKBRIEF SEMINARHAUS

- **Kosten: 23,5 Mio. Euro**
- **Gesamtfläche: 4.710 m<sup>2</sup>**
- Dazu gehören:**
  - 14 Seminarräume mit 35 m<sup>2</sup>
  - 24 Räume mit 70 m<sup>2</sup>
  - 12 Räume mit 100 m<sup>2</sup>
  - 1 Raum mit 140m<sup>2</sup>
  - 150 m<sup>2</sup> Büroräume
  - Cafeteria mit Außenbestuhlung

geplant. Noch ist die Buchung der Seminarräume im neuen Gebäude erst für das Wintersemester 2015/16 freigeschaltet, aber Yavuz hat keine Zweifel, dass dies nach den letzten ausstehenden Abnahmen sehr bald auch für das Sommersemester möglich ist. „Die Nachfrage ist groß.“ Sehr schnell wird sich der attraktive Neubau mit Platz für bis zu 2800 Personen füllen. Und auch die Schlange in der benachbarten PEG-Cafeteria Dasein wird sich verkürzen, wenn das Café im Foyer seine Pforten öffnet. Pünktlich zum Frühlingbeginn wird man hier vor dem Haupteingang sitzend, die neue weitläufige Sichtachse bewundern

können, die sich von PA-, PEG-Gebäude und Seminarhaus nach Norden bis zur Miquelallee erstreckt. Ein „Pocket Park“ in Richtung zentrales Hörsaalgebäude ist auch geplant, sobald die Baucontainer nicht mehr gebraucht werden. Bis es so weit ist, sorgt bislang nur ein einzelnes frisch gepflanztes Bäumchen vor dem Haus für Grün: „Mehr haben wir wegen der vielen Leitungen unter dem Gebäude bislang nicht eingegraben bekommen“, erklärt Yavuz.

„Für uns war die Bauherrenschaft ein wichtiger Schritt, weil wir jetzt die Abläufe und Prozesse kennen und durch unsere Nähe zu Nutzern und Präsidium auch in Zukunft besser steuern können“, ist sein Fazit. Die Uni-interne Zusammenarbeit zwischen Immobilienmanagement, Präsidium, Kanzler, HRZ oder Haustechnik lobt er genauso wie die mit der Bauplanung, Bauleitung und ausführenden Firmen. „Man muss unglaublich viele Schnittstellen bedienen“, sagt der sympathische und besonnene Yavuz, dem dabei beim Projektmanagement seine wirtschaftliche Zusatzausbildung zupass kam. „Anscheinend ist es uns gelungen, die gute Atmosphäre auf die Bauarbeiten zu übertragen.“

Julia Wittenhagen

## Impressum

### Herausgeber

Die Präsidentin der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main  
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn (ok)

### Redaktion

Dr. Dirk Frank (df)  
frank@pvw.uni-frankfurt.de  
Tamara Marszalkowski (t.marszalkowski@vov.uni-frankfurt.de) und Alexander Theil (a.theil@vov.uni-frankfurt.de) Assistenz

### Abteilung

#### Marketing und Kommunikation

Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 798-12472 /-23819  
Fax: (069) 798-763 12531  
uni-report@uni-frankfurt.de  
www.uni-frankfurt.de

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Julia Wittenhagen, Dr. Stefanie Hense,  
Dr. Anke Sauter, Selina Stefaniak, Tamara  
Marszalkowski, Dr. Rolf Wiggershaus,  
Dr. Anne Hardy, Katharina Frerichs

### Anzeigenverwaltung

#### CAMPUSERVICE

Axel Kröcker  
Rosserstr. 2  
60323 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 715857-124  
Fax: (069) 715857-20  
akr@uni-frankfurt.campuservice.de

### Gestaltung

Nina Ludwig M. A.  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Korrektorat

Hartmann Nagel Art & Consulting  
August-Siebert-Str. 12  
60323 Frankfurt am Main

### Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei  
Druckzentrum Mörfelden  
Kurhessenstraße 4-6  
64546 Mörfelden-Walldorf

### Vertrieb

HRZ Druckzentrum der Universität  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 798-23111

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der VFF ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15.000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.



### Kein langes Suchen mehr

An sechs Standorten liegt der UniReport in „Dispensern“ aus, die zeitnah mit den neuen Ausgaben bestückt werden. Die im Design des UniReport gehaltenen Zeitungsstände findet man an folgenden Orten: Campus Westend – Gebäude PA, im Foyer/Treppenaufgang; Hörsaalzentrum, Ladenseite; Gebäude PEG, Foyer; Gebäude RuW, Foyer; House of Finance, Foyer. Campus Riedberg – Gebäude N, Foyer vor Mensaeingang.